1. Körperform und Typ

Der Körper ist leicht gestreckt, walzenförmig und weist eine breite Brust und ein volles Becken auf. Der Hals ist kurz. Die Läufe sind kräftig und mittellang. Rammler und Häsin sind wammenfrei. Bei älteren Häsinnen ist eine kleine, gut geformte Wamme zulässig.

2. Gewicht

Das Mindestgewicht beträgt 3,65 Kg, das Normalgewicht 4,25 Kg und das Höchstgewicht 5,25 kg.

Gewichtsbewertung

Kg	ab 3,65	ab 3.85	ab 4,00	ab 4,25 - 5,25
Pkte	7	8	9	10

3. Behaarung

Die Behaarung ist nicht zu dicht in der Unterwolle. Das Deckhaar mit guter, gleichmäßiger Begrannung ist mittellang (Haarlänge von etwa 3 - 3,5 cm). Decke, Stirn, Ohren, Läufe und Bauch sind mit Normalhaar versehen.

4. Kopf und Ohren

Der durch die längere Behaarung kräftig erscheinende Kopf sitzt ohne erkennbare Halsbildung dicht am Rumpf. Der Kopf ist keineswegs rund, klobig oder gedrungen, sondern eher schmal, länglich-dreieckig. In der Vorderansicht bildet der Kopf eine Dreiecksform. Die Ohren sind auffallend breit, von kräftiger Struktur, offen, gut abgerundet und V-förmig getragen. Die Ohrlänge soll 1/3 der Körperlänge betragen. Die Behaarung der Ohren kann im unteren Teil länger sein als das normale Fell.

5. Bart

Die lange Behaarung gleicht der Angorastruktur, etwa 7 cm lang, leicht gewellt und fein. Das lange Haar ist an Backen, Ohrenansatz, Nacken, Brust, Flanken und Schenkeln erfordert. Eine durchgehende Flankenbehaarung wird angestrebt. Ältere Tiere verlieren die vergleichsweise extreme Langhaarigkeit und sind somit altersbedingt zu bewerten. Der Bart am Kopf (Mähne) bleibt aber unabhängig vom Alter vollständig erhalten.

6. Farbe

Die Deckfarbe ist ein rötliches wildgrau (schwarzwildfarbig) und erfasst alle normalhaarigen Zonen. Eine zumindest leicht gesprenkelte Blumenoberseite ist anzustreben. Die Unterfarbe erfasst etwa 2/3 der Haarlänge und ist von reiner, dunkelblauer Farbe. Die langhaarigen Stellen heben sich einfarbig dunkel vom übrigen Fell ab (Abzeichen). Die Augenfarbe ist braun, die Krallen sind dunkelhornfarbig.

7. Gesundheit und Pflege

Siehe allgemeine Bestimmungen.

Leichte Fehler

Leichte Abweichungen vom Typ, etwas gedrungener oder schmaler Rumpf, leichte Ramsnase, schmale Stirn. Dünne, faltige Ohren, schmale, etwas kurze oder lange, vom Ideal abweichende Ohrlänge, nicht der Körpergröße und dem Typ entsprechende Ohren.
Etwas Wamme bei Althäsinnen. Schwach ausgeprägte Mähne, unterbrochene Flankenbehaarung. Reichlich voller Kopfschmuck, der die Augen verdeckt. Leichte Andeutungen von Ohrbüscheln wie bei Angora. Leicht durchsetzte Deckfarbe. Ganz dunkler Kopf. Leichte Binden an den Vorderläufen.

Schwere Fehler

Deutliche Abweichungen im Typ. Ramsnase. Ausgeprägte Wamme bei Junghäsinnen. Abweichende Augen- oder Krallenfarbe, stark durchsetzte Decke. Zu langes Deckhaar. Zu kurzer Bart, fehlende Mähne, Ohrenbüschel, fehlende Abzeichen an Flanken und Schenkel. Sonst wie allgemeine Bestimmungen.

In Luxemburg züchten zurzeit Philippe und Georges Hemmer aus Ell diese aparte Rasse. Bei der letzten Landesschau (Januar 2009) waren Tiere aus dieser Zucht zu sehen.

Bei der Europaschau vom 21.-22. November in Nitra (Slowakei) sind mehrere Exemplare, davon 4 aus der Zucht von Philippe Hemmer, ausgestellt. Weitere Tiere werden bei der Schau der Redinger Kleintierzüchter vom 4.-6. Dezember in Redingen zu bewundern sein.

Informationen über diese Schau sowie die Kontaktadresse von Philippe Hemmer findet man unter

www.klengdeier.lu

Besonderheiten der Bartkaninchen

Im neuen Luxemburger Standard sind die Genter Bartkaninchen als Haarstrukturrasse klassiert.

Die im Vergleich zu den Standards anderer Länder leicht abweichenden Merkmale und Gewichtsskala sind dadurch zu erklären, dass wir uns bei der Beschreibung auf Erfahrungswerte unserer Züchter und Empfehlungen von Züchtern aus dem In- und Ausland gestützt haben.

In der Tat sind die Gewichtsvorgaben einiger bestehenden Beschreibungen kaum zu erreichen (4,50-6,00 kg Idealgewicht).

Zum Verständnis der Besonderheiten dieser Rasse gehören natürlich einige Informationen zur Zucht und Entwicklung der Jungtiere. Unter www.hamannschulte.de/BB findet man viele interessante Informationen.
So wird z..B. erklärt dass die Abzeichen - bedingt durch den rezessiven Fellstruktur-Faktor „zz" - schon beim neugeborenen Tier durch die rosige Färbung der Flanken zu erkennen sind.

Sie werden durch besondere, feinwollig strukturierte Haare hervorgerufen, die auf bestimmte Körperbereiche beschränkt sind. Diese Haare wachsen langsamer als das normale Fell und sind daher hier zunächst kurz und dunkel; später gleichen sie sich dem Normalhaar an, behalten aber die feine Struktur.
Jungtiere mit 3 Tagen lassen bereits die Rassemerkmale erkennen. Mit 8 Tagen wächst das Fell - die Abzeichen färben sich dunkel. Mit 3 Wochen ist das erste Fell durchgefärbt. Mit 5 Wochen sind die Abzeichen besonders kontrastreich. Mit 9 Wochen wird das Fell langhaarig, die Kontraste verwischen wieder.

Die Ausprägung der Mähne unterliegt nicht nur den Einflüssen des saisonalen Haarwechsels, sondern ist auch erheblich von der Individualentwicklung im Jugendalter abhängig. Dadurch ergeben sich in den ersten Lebensmonaten rasante Veränderungen, die die Beurteilung von Jungtieren - in Bezug auf diesen Faktor - erheblich erschweren können.

Fazit

Genter Bartkaninchen sind eine aparte, reizvolle und ungewöhnliche Kaninchenrasse die es zu erhalten gilt. Neue Züchter sind in Luxemburg herzlich willkommen.

Also: bitte melden!

Guy Zacharias

Vorstellung der Bartkaninchen bei der Preisrichterschulung in Berchem